

entsprechenden Fertigungstechnologien auf der ideenreichen und überlegten Anwendung der Schlüsseltechnologien beruht. Das heißt für die Forschungs- und Entwicklungskollektive, sich mit Mut und Selbstvertrauen mit den neuen Erfordernissen auseinanderzusetzen und dafür all ihre Fähigkeiten zu entfalten. Spitzenleistungen für Schlüsseltechnologien lassen sich nicht irgendwo käuflich erwerben. Sie müssen in jedem Fall durch eigene höchste Anstrengungen erkämpft werden.

Beispielgebend in diesem Sinne arbeiten die Parteiorganisationen, die sich beharrlich und umsichtig bemühen, in den wissenschaftlich-technischen Bereichen ein schöpferisches Arbeitsklima auszuprägen, das ständig zu neuen Produkt- und Projektideen und effektivsten Lösungen anregt. So wirken sie insbesondere darauf hin, daß für Aufgaben mit höchstem Anspruchsniveau die befähigsten, am meisten vorwärtsdrängenden Kräfte eingesetzt werden. Die Erfahrungen zeigen, daß diese Kader durch ihr persönliches Vorbild alle an der Lösung der Aufgabe Beteiligten mitreißen, sich hohen Maßstäben zu stellen und vermeintliche Leistungsgrenzen weiter hinausschieben.

Von besonderem Gewicht ist dabei, für die effektive Meisterung der Schlüsseltechnologien noch zielgerichteter den Tatendrang und Elan junger schöpferisch begabter Forscher, Ingenieure und Arbeiter, klug vereint mit dem reichen Wissen und Erfahrungsschatz der Älteren, zum Tragen zu bringen. Wie die erfolgreiche Arbeit der Jugendforscherkollektive im Kombinat VEB Carl Zeiss Jena und vielen anderen Betrieben zeigt, liegt hier ein entscheidender Kraftquell, um auf breiter Front in der Entwicklung und Anwendung der Schlüsseltechnologien durch „Spitzenleistungen in Spitzenzeiten“ voranzukommen.

Echte Forschungs- und Entwicklungsarbeit heißt stets, in das bisher Unbekannte vorzustoßen, bisher nicht Gedachtes zu denken, bisher nicht Gewußtes bewußtzumachen. Das verlangt kühnes Vorgehen, Willenskraft und Unbefangenheit - Eigenschaften, wie sie gerade jungen Menschen in besonderem Maße eigen sind. Aufgabe der Parteiorganisationen ist es, nicht nur auf die Bildung solcher hochqualifizierter Jugendforscherkollektive Einfluß zu nehmen. Ihre politisch-ideologische Arbeit muß sich vielmehr durch beständige Unterstützung bei der Lösung der Aufgaben und der sich dabei stellenden Probleme auszeichnen.

Deshalb ist es richtig, die jungen Wissenschaftler, Ingenieure und Facharbeiter in den Jugendforscherkollektiven in zunehmendem Maße bereits in konzeptionelle Arbeiten, in die bedürfnisorientierte Ideenfindung für neue Produkte und Verfahren und die Erarbeitung anspruchsvoller Pflichtenhefte und Lösungswege einzubeziehen. Ihnen lediglich „vorgefertigte“ Aufgaben zu übertragen, würde ihr Leistungsvermögen im Kampf um internationale Neuheiten zu wenig fordern und fördern. Wenn sie von Anfang an aktiv an der Erarbeitung neuer Ideen und Erkenntnisse und ihrer Umsetzung in Spitzenerzeugnisse und -technologien teilnehmen, erhöht sich das Vertrauen in das eigene Schöpferum, festigen sich fachliches Können, politische Einsichten und die Bereitschaft, sich auf dem Gebiet der Schlüsseltechnologien als Initiatoren des Neuen zu bewähren.

Wesentliche Ansatzpunkte für eine wirksamere Einflußnahme auf ein höheres schöpferisches Niveau der Forschung und Entwicklung gewinnen die Parteileitungen, wenn sie sich regelmäßig mit den Ergebnissen der Marktbewährung der Haupterzeugnisse, der Entwicklung der Außenhan-

**Schlüsseltechnologien für neue Erzeugnisse**

**Partei einfluß beim Vorstoß in Unbekanntes**